

AMTLICHE MITTEILUNGEN



GEMEINDENACHRICHTEN

...die stillste Zeit im Jahr

ein Beitrag von Hr. Dir. Erich Pammer, Leiter des Sonderpäd. Zentrums Perg

Sie ist wieder da die stillste Zeit im Jahr. Kaum jemals klafft Wunsch und Wirklichkeit so auseinander wie im Advent, wenn Hektik und Lärm in den Einkaufszentren sich dem Höhepunkt nähern.

- **Wie ist es, wenn ganzes Jahr stillste Zeit ist, weil man gehörlos ist?**
- **Wie ist es, wenn kein oder nur wenig Licht kommt, weil man blind oder sehbehindert ist?**
- **Wie ist es, wenn man nicht durch all die Glitzerpracht der Kaufhäuser gehen kann, weil man im Rollstuhl sitzt?**
- **Wie ist es, wenn man all die schönen Worte nicht so richtig versteht, weil man die Sprache und die Worte nicht erfasst – man ist geistig behindert, lernbehindert..?**
- **Wie ist es, wenn es immer wieder nicht gelingt, „brav“ zu sein – weil man verhaltensbehindert ist?**



Immer wieder kommt Weihnacht auch für die Kinder, die wir als „behindert“ bezeichnen. Gerade sie sehnen sich nach **Zuneigung und Geborgenheit**, in einer Welt, die für sie nicht so selbstverständlich ist. Eine Welt, die immer mehr sich dem Konsum und den Erfolgreichen zuwendet.

Advent sollte eigentlich immer sein – Advent als eine Zeit, in der man ankommen will, bei sich selbst, bei den Menschen.

Umgehen lernen mit sich, mit seiner Behinderung, mit den vielen **Irritationen des Alltags**, wenn wieder einmal gar nichts klappt.

Tausende Wünsche an das Christkind stammen auch von behinderten Kindern und ihren Eltern. Der **größte Wunsch** – nicht mehr behindert sein, **bleibt** leider fast immer **unerfüllt**. Wir versuchen mit den Kindern einen Weg zu gehen, **wie man mit einer Behinderung umgehen kann, wie man lernt, ein Leben in Würde und Zufriedenheit zu führen**.

Es genügt oft schon, wenn man uns wahrnimmt und Verständnis aufbringt für die Sorgen, die wir haben und die wir oft anderen bereiten.

- **Danke an die LehrerInnen in Integrationsklassen im ganzen Bezirk**
- **Danke an alle SchulhelferInnen und Therapeutinnen**
- **Danke auch an alle, die wieder f. „Licht ins Dunkel“ spenden und damit die Behindertenbewegung Österreichs unterstützen. Sie können das auch direkt tun, indem Sie in der Region ihre Spende geben (Päd. Zentrum Perg Kto. 18102-033332 BLZ 20320, SPK St.Georgen/Gusen).**

Wir danken herzlichst und wünschen Ihnen ein frohes Fest und alles Gute für das Jahr 2006

Entscheidungen für Katsdorf

Liebe Katsdorferinnen und Katsdorfer!



Katsdorf ist eine beliebte Wohngemeinde in Stadtnähe und bietet Dank unserer erfolgreichen Gewerbebetriebe rund 400 Menschen einen Arbeitsplatz. Die von der Bauernschaft bewirtschafteten Felder, Wiesen und Waldungen tragen zum schönen Landschaftsbild und damit zur hohen Wohnqualität bei. Kinder, Familien, ältere Menschen und vor allem sozial Schwächere sollen besondere Beachtung finden in unserer Gemeinde. Durch das aktive Vereinsgeschehen werden bunte und vielfältige Angebote in der Freizeit geschaffen.

Verantwortungsvolle, vorausschauende Politik ist eine der Grundlagen für eine weitere erfolgreiche Entwicklung.

PLANUNG DER GEMEINDEFINANZEN 2006 SPARSAM – WIRTSCHAFTLICH – ZWECKMÄSSIG

Diese Eigenschaften müssen in der Gebarung einer Gemeinde und hier schon in der Finanzplanung des kommenden Jahres einfließen.

Die Erstellung des Finanzhaushaltes, der sich in zwei Abschnitte gliedert, bietet Gelegenheit in den oben angeführten Bereichen Akzente zu setzen.

Mit diesem Budgetbericht versuche ich, Ihnen einen kleinen Einblick in unsere zukünftige Arbeit zu geben.

Die gesamten Einnahmen und Ausgaben im Betriebshaushalt sind mit € 3.205.200,- ausgeglichen geplant. Wesentliche Einnahmen sind die Bundesmittel mit 1,9 Mio €, die aus dem Steueraufkommen (Umsatz-, Einkommens-, Körperschaftssteuer, ...) des Staates berechnet und den Gemeinden zugeführt werden. Erfreulicherweise sind diese Einnahmen in den letzten Jahren gestiegen. Durch die umgesetzte Steuerreform mit dem Ziel mehr Geld in der Geldbörse des Einzelnen zu lassen, werden die Mittel die der Allgemeinheit dienen sollen aber wieder sinken. Die gemeindeeigenen Steuern sind mit rd. 352.000 € relativ bescheiden in der Wirkung.

Die Einnahmen aus unseren marktbestimmten Gemeindebetrieben (Abfallbeseitigung, Kanal, Wasserversorgung, ...) werden zur Gänze für den laufenden Betrieb und zur Rückzahlung der langfristigen Darlehen verwendet. Rund 97% der

gesamten Gemeindedarlehen in der Höhe von rd. 5,8 Mio. € sind für diese Infrastruktur-Investitionen eingesetzt. Im Bereich der Einnahmen sind wir wie angeführt sehr stark von der Entwicklung des Bundesstaates abhängig.

Unsere Aufgabe ist es daher im Bereich der Ausgaben eine effiziente Politik zu betreiben und dazu Akzente für ein pulsierendes Gemeindeleben zu setzen. Rund 40% (1, 2 Millionen €) unserer Budgetmittel fließen in die Bereiche Bildung, Soziales und Gesundheit. Aufgrund der Alterspyramide und der gehobenen Ansprüche stoßen unsere Sozialsysteme an die Grenzen der Finanzierung. Dies zeigt sich auch beim rasanten Anstieg unserer Ausgaben in den letzten Jahren. Im Sozialbereich sind die politischen Parteien geradezu verpflichtet, sachliche und langfristig vernünftige Lösungen zu finden. Die Menschen brauchen Sicherheit. Die weiteren 60% der Ausgaben verteilen sich auf Straßen, Verkehr, Gemeinde-Dienstleistungen und allgemeine Verwaltung. Der letztgenannte Bereich ist mir persönlich sehr wichtig. Durch einen hohen technischen Standard in der Ausstattung des Amtes und des Bauhofes, freundlichen Büroräumen und vor allem einsatzfreudigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingt es, das Wort Bürgerservice mit Leben zu erfüllen und die erforderlichen Arbeiten bestmöglich und effizient auszuführen. An dieser Stelle mein Dank an alle Bediensteten.

Im „außerordentlichen“ Finanzhaushalt ist die Investitionstätigkeit einer Gemeinde dargestellt. Nach Jahren des Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbaues setzen wir im nächsten Jahr den Schwerpunkt im Bereich unserer Volksschule. Rund 1,4 Mio. € werden in Etappen, je nach Zuteilung der finanziellen Mittel investiert. Geplant ist die Erweiterung um Werkräume, 2 Klassen bzw. Garderobe und die wärmetechnische Innen- und Außensanierung. Ziel ist unser Schulhaus den Erfordernissen der Zukunft anzupassen, weiterhin ein offenes Haus für die Vereine zu bieten und den Standard einer Energiesparschule zu erreichen. Ich danke den Damen und Herren des Gemeinderates, die dieses Projekt aktiv unterstützen und dem Land Oberösterreich für die Förderungsmittel.

HEIZKOSTENBEIHILFE FÜR SOZIAL SCHWÄCHERE

Neben den einstimmig gefassten Budgetbeschlüssen wurde, zu dem vom Land OÖ. gewährten Zuschuss von € 150,-- eine Gemeindebeihilfe von zusätzlichen € 30,-- beschlossen. Besonders angesprochen sind u.a. Ausgleichszulagenbezieher, die für Heizkosten aufkommen müssen. Anträge und nähere Informationen dazu gibt es am Gemeindeamt unter Tel. 07235/88155.

KULTURTAGE – UMWELTSCHUTZ – ENERGIESPARPROGRAMM – GESUNDE GEMEINDE – LEBENSRAUM

Diese weiteren Schwerpunkte stehen im Jahr 2006 im Mittelpunkt der Arbeit im Gemeinderat mit seinen Ausschüssen.

Insbesondere werden wir Menschen mit Behinderung und älteren Menschen Hilfe anbieten. Hier bereiten wir eine Auftaktveranstaltung mit einem erfolgreichen Sportler vor. **Dr. Christoph Ettlstorfer, Olympiasieger und Weltrekordhalter im Rollstuhlfahren, wird am 6. April in Katsdorf sein, um aus seinem Leben zu berichten.** Thema sind Tipps zur Motivation in verschiedensten Lebenslagen. Ich bitte sie heute schon, diesen Termin vorzumerken.



**Gesegnete Weihnachten
sowie Glück und Gesundheit
im Neuen Jahr
wünschen Ihnen
der Bürgermeister,
die Gemeindevertretung
und
die Gemeindebediensteten.**

KEINE ZEIT?

In den letzten Tagen wurden von den Gemeindevertretern unsere über 80-jährigen und behinderte Menschen besucht. Neben dem Weihnachtsgeschenk war es vor allem das Zeit nehmen und ein paar nette Worte die Freude machten. Die Feiertage nach Weihnachten und speziell der „Heilige Abend“ sind oft emotionell belastet und viele Menschen erwarten freudig einen Besuch. Man soll bedenken wie viele es gibt wo niemand vorbei kommt.

Ich danke allen Damen und Herren des Gemeinderates für ihre Arbeit. Den vielen Aktiven im Sozialbereich, bei den Feuerwehren und in den Vereinen wünsche ich weiterhin Kraft und Freude bei den Aufgaben.

Bürgermeister Ernst Lehner



Wir danken der Fam. Altbgm. Josef Nesser für die Spende des Weihnachtsbaumes für unseren Ortsplatz.

EinBlick in den Gemeinderat Sitzungsergebnisse vom 15. Dezember 2005

TOP 1) Bericht des Bürgermeisters

- Die Aktion Jugendtaxi läuft unter dem Motto „Sicher unterwegs“ und wird gut angenommen. Bisher wurden rund 150 Bons (im Wert von je € 4,-) bei Taxiunternehmen eingelöst. Ein Ansuchen um einen Zuschuss wurde bei LHStv. Haider eingereicht. Die Aktion für die 15 - 20-jährigen (Studenten, Bundesheerangehörige und Zivis bis 25) wird auch 2006 fortgesetzt.
- Gemeinderat a. D. Ing. Herwig Geiblinger dankt für die Einreichung von Seiten der Gemeinde zu seiner Bundesauszeichnung.
- Der neue ÖBB Fahrplan bringt ab 11. Dezember weitere Verbesserungen. Durch den dichteren Taktfahrplan besonders im Bereich der Haltestelle Katsdorf ist das Angebot in Verbindung mit den Linien- und Rufbussen weiter verbessert worden. Die Gemeinde- und Landesförderungen zeigen eine sehr positive Wirkung vor allem für unsere Kinder und Pendler, da sie schneller und sicherer unterwegs sind. Die Stärkung des öffentlichen Verkehrs ist eine wertvolle Initiative im Rahmen des Klima- und Umweltschutzes.
- LHSTV. Erich Haider gewährt für das Wartehaus in Bodendorf eine Förderung von € 2.497,-.
- Ein weiteres Wartehaus in der Ortschaft Weidegut ist fertig gestellt.
- Landesrat Josef Stockinger unterstützt die Kindergarten-Außenwand-Sanierung mit € 19.700,-.
- Die Aktivitäten zum „Advent am Dorfplatz“ werden sehr gerne besucht und erfreuen besonders die Kinder. Danke an alle Ideenträger und Beteiligte in der Vorbereitung und bei den Veranstaltungen wie den MärchenleserInnen, den Metallarbeitern, den Easy Kisi, und dem Ensemble der Volksspielgruppe.
- Die Räume im Gemeindeamt wurden neu ausgemalt und neue Vorhänge angeschafft. Die Decke im Sitzungssaal wurde heller und der Raum damit optisch höher und freundlicher.
- Gratulation an Gemeinderätin Magister Simone Fischill zum akademischen Abschluss des Studiums der „Wirtschaftspädagogik“ und Ersatzgemeinderat Dipl. Ing. Josephus Reisinger zum akademischen Abschluss des Studiums der „Technischen Mathematik“.

TOP 2) Voranschlag für das Finanzjahr 2006

Der ordentliche Haushalt ist mit Ausgaben und Einnahmen von je € 3.205.200,- ausgeglichen, ein Überschuss von € 41.200,- wird dem außerordentlichen Haushalt zugeführt.

Der außerordentliche Haushalt weist budgetierte Einnahmen von € 590.000,- auf, denen Ausgaben in der Höhe von € 1.153.500,- gegenüber stehen, sodass sich ein derzeitiger Fehlbetrag von € 563.500 ergibt. Dieser wird durch entsprechende Finanzierungspläne zu bedecken werden.

Der Gesamtschuldenstand konnte mit Ende 2005 auf ca. € 5.802.113,- reduziert werden. Davon entfallen auf den Bereich Infrastrukturmaßnahmen (Kanal, Wasser, ...) 97 %.

Einstimmige Annahme des Budgetvoranschlages 2006.

a) Festsetzung der Steuerhebesätze: Grundsteuersätze, Lustbarkeits- und Hundeabgabe, sowie die Abfallgebühren werden nicht angehoben. – Einstimmige Annahme

b) Dienstpostenplan 2006: Keine Änderung – Einstimmige Annahme

c) Mittelfristiger Finanzplan

Dieser gibt eine Übersicht über die geplanten und notwendigen Investitionen in den nächsten Jahren und deren Finanzierung. Der Plan wird jährlich fortgeschrieben und reicht derzeit bis ins Jahr 2009. Aus diesem Plan kann man auch die finanzielle Entwicklung des ordentlichen Haushaltes ablesen. Es erfordert in den nächsten Jahren großer Anstrengungen das Budget mit Einnahmen und Ausgaben wieder auszugleichen. Einstimmige Annahme.

TOP 3) Heizkostenzuschuss-Aktion 2005/2006

Aufgrund der hohen Energiepreise ist heuer eine Zusatzförderung durch Gemeinden erlaubt, ohne dass der Landesbetrag von € 150 dadurch geschmälert wird. Der Gemeinderat beschloss einstimmig einen Zuschuss von € 30 für sozial Bedürftige, analog den Landesrichtlinien, zu gewähren.

TOP 4) Volksschule Katsdorf

Klassenzubau für Werkräume samt Verbindungsgang, Sanierung des Gesamtojektes

a) Vergabe der Büroleistungen, örtliche Bauaufsicht, Bauarbeitenkoordination, Bauverwaltung.

b) Vergabe der Bauabwicklung an den Bauträger bis zur bezugsfertigen Herstellung.

Einstimmig übertrug der Gemeinderat die Bauabwicklung dem Bestbieter, der Firma GWB zu einem Preissatz von 9,375 % der Gesamtkosten, wobei es eine maximale Gesamtkostensumme von € 1,411 Millionen zu berücksichtigen gilt.

Die Vergabe von Einzelaufträgen erfolgt einvernehmlich mit der Gemeinde.

c) Überbindungsvereinbarung Gemeinde – KEG, Grundsatzbeschluss. Nach Gründung der KEG (voraussichtlich am 31. Jänner 2006) gehen sämtliche Rechte und Pflichten, die derzeit die Gemeinde trägt auf die KEG über. Sie ist also künftig der Auftraggeber. Vorteil der KEG sind eine Gebühren- und Umsatzsteuerbefreiung.

TOP 5) Aktivitäten im Bereich Umwelt und Lebensraum

Alle Gemeinderäte stimmten dem Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Arbeitsprogrammes 2006 zu, das im Ausschuss für Umwelt und Lebensraum erarbeitet wurde. Kernpunkte sind die neue Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeindezeitungen, Aktivitäten zur Stärkung der heimischen Lebensmittelerzeuger, sowie in den Bereichen Energiesparen und Klimaschutz.

Summerauerbahn ab 11. Dezember 2005

Im Zuge der Umsetzung des Bezirksverkehrskonzeptes Freistadt im Busbereich wurde auch das Fahrplanangebot der Summerauerbahn gemeinsam mit dem Land OÖ überarbeitet. Die Grundzüge des neuen Fahrplanes der Summerauerbahn sind:

1-Stunden Regionalzugtakt zwischen Linz Hbf und Pregarten,

2-Stunden Takt Linz Hbf – Summerau,

ergänzende Züge in den Hauptverkehrszeiten zusätzliche Halte (Haltestelle Katsdorf) beim Frhsprinter nach Linz Hbf.

TOP 6) Bürgerservice – Christbaum-Abholaktion 2006, Weiterführung

Mehrheitliche Annahme des Antrages auf Abhaltung dieser Serviceaktion bzw. Weiterführung in den kommenden Jahren. (Abholung 10.Jänner 2006)

TOP 7) Sitzungsplan 2006 für Gemeinderat

Durch die Bekanntgabe der Sitzungstermine erspart sich die Gemeinde die sonst notwendige, aber teure Variante der eingeschriebenen Einladungen.

TOP 8) Pfarrcaritas-Kindergarten; Fassaden-sanierung, Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen € 70.800. Getragen werden sie von der Pfarre mit € 11.800, der Gemeindeanteil beträgt €19.600, den Rest von € 39.400 übernimmt das Land OÖ in 2 Raten. Einstimmige Annahme.

TOP 9a) Dringlichkeitsantrag Fraktion der Grünen

Der Antrag fordert ein Prüfrecht der noch zu gründenden KEG durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde. Alle Gemeinderäte stimmten zu, da dieses Recht grundsätzlich schon im KEG- Vertrag als Möglichkeit verankert ist.

Dieser Bericht stellt einen Auszug aus der Gemeinderatssitzung dar. Der vollständige Inhalt kann im genehmigten Sitzungsprotokoll nachgelesen werden.

Neuer EuroCity „JOZE PLECNİK“ von Prag über Linz-Graz nach Ljubljana und zurück

Praha hl. n. an/ab 06:23 21:38

Ceske Budejovice an/ab 09:02 18:54

Summerau an/ab 10:06/10 17:49/51

Freistadt an/ab 10:19 17:41

Pregarten an/ab 10:36/37 17:22/23

Linz Hauptbahnhof an/ab 11:06/10 16:49/54

Graz Hauptbahnhof an/ab 14:00 13:49

Ljubljana an/ab 14:00 13:49

Den neuen Fahrplan der „Bahnlinie 141“ erhalten Sie im Gemeindeamt, bei Ihrem Bahnhof oder im Internet unter www.oebb.at

Mobiles Hospiz des Roten Kreuzes

Lehrgang für freiwillige Hospizmitarbeiter

Menschlichkeit auch im allerletzten Lebensabschnitt zu vermitteln – dieser Aufgabe widmet sich der junge Bereich „Mobiles Hospiz“.

Um die Helfer optimal auf diese Aufgabe vorzubereiten, startet zu Beginn nächsten Jahres ein Lehrgang für freiwillige Hospizmitarbeiter. Ein großer psychologischer Teil, aber auch ethische, pflegerische oder rechtliche Aspekte werden behandelt. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen es, Schwerkranke und Sterbende einfühlsam und kompetent zu begleiten.

Das zentrale Ausbildungsziel ist die praxisnahe Umsetzung des Hospizgedankens. Auch der Umgang mit den eigenen Gefühlen und die notwendige Abgrenzung werden in den Kursmodulen und durch Supervision vermittelt.

Die Vortragenden bringen einschlägige Erfahrung in der Begleitung von Menschen in Krisen und Trauersituationen mit. Sie kommen aus den Sparten Krankenpflege, Medizin, Seelsorge und Sozialarbeit.

Insgesamt umfasst die Ausbildung fünf 2-tägige Kursmodule und 40 Praxisstunden.

Das Rote Kreuz in Perg will diesen seit April 2004 bestehenden Leistungsbereich des Mobilen Hospizes weiter ausbauen. **Zu diesem Zweck werden Menschen gesucht, die bereit sind, in ehrenamtlicher Tätigkeit mitzuarbeiten, u.a. Diplompflegerkräfte (auch pensioniert) würden das Team wertvoll ergänzen.**



Nähere Informationen

Mobiles Hospiz des Roten Kreuzes in Perg
Dr. Elfriede Hackl,
Tel. Nr. 07262/54 444 28
E-Mail: elfriede.hackl@o.rotekruz.at

Kurs für pflegende Angehörige „Dich betreuen & mich nicht vergessen“

Nächster Kursbeginn:
30. Jänner 2006 um 19.00 Uhr

Dauer: 6 Abende á ca. 2,5 bis 3 Stunden
TeilnehmerInnenzahl: maximal 15 Personen
Kursort/Treffpunkt: Krankenhaus der Elisabethinen

Unkostenbeitrag: € 60 inkl. Unterlagen

Anmeldung: Montag bis Freitag von 12 bis 13 Uhr
DGKS Sabine Ebner, Telefon: 0732/7676-5749,
ab 18.00 Uhr: Handy 0650/5553345
E-Mail: sabine.ebner@elisabethinen.or.at

Inhalte:

- pflegerische Grundfertigkeiten: Körperpflege, alternative Pflegemethoden
- psychosoziale Themen: Erkennen eigener Grenzen, Unterstützungsmöglichkeiten
- Vorstellung von Pflege- und Heilbehelfen
- Anleitung zum rücken- und gelenkschonenden Arbeiten: Erleichternde Handgriffe bei der Bewegung des zu Betreuenden
- Umgang mit dementen Mitmenschen



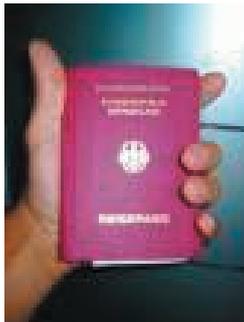
Ausbildung zur/m AltenfachbetreuerIn inkl. Pflegehilfeausbildung

Die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ. hält am **12. Jänner 2005 um 18 Uhr** eine für alle Bewerber verpflichtende Informationsveranstaltung im SENIORium Perg, Severinusweg 5 ab.

Der erste Teil des Aufnahmeverfahrens findet am 23.01.2006 um 8 Uhr im SENIORium statt, die Ausbildung beginnt am 22.03.2006 und endet im März 2008.

Anmeldung und Information bei
DPGKS Gabriele Lechner,
Tel. 0676/6958008

Reisepass NEU



**Einführung des neuen
Hochsicherheitspasses**

**Verlängerung von
gewöhnlichen Reisepässen**

**Ausstellung einer Vignette
für USA Reisende**

Österreich plant die Ausgabe der neuen Reisepässe mit biometrischen Daten ab Sommer 2006.

Reisepässe, die im Jahr 1996 ausgestellt wurden und daher im Jahr 2006 ihre Gültigkeit verlieren, können „**gebührenfrei**“ **verlängert** werden, wenn:

- der Pass nach dem 31. Dezember 1995 ausgestellt wurde,
- keine gesetzlichen Gründe für eine Passversagung oder Passentziehung vorliegen
- ein Antrag bei der zuständigen Behörde gestellt wird.

Für die Passverlängerung hat der Antragsteller daher persönlich zur BH Perg zu kommen!

Die Verlängerung ist bis maximal 1 Jahr möglich, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2006.

Es dürfen weder die alten grünen Reisepässe noch Notpässe verlängert werden.

Abgelaufene Reisepässe dürfen verlängert werden, wenn diese nach dem 25.10.2005 abgelaufen sind.

Möglichkeit der **visumfreien Einreise in die USA** mit einer „Vignette“:

Diese ist bei der Passbehörde mit dem unter www.help.gv.at (Reisepass) erhältlichen Formular und einem Foto zu bestellen. Die Herstellung der Vignette (einschl. der Versendung mittels RSb) ist kostenlos und dauert ca. 5 Arbeitstage.

Weitere Informationen erhalten Sie:

Bezirkshauptmannschaft Perg

4320 Perg, Dirnbergerstraße 11

Telefon: 07262/551-460, Fax: 07262/551-399

E-mail: bh-pe.post@ooe.gv.at

Dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten liegt der **Abfallabfuhr-Kalender 2006** bei.

Weitere Kopien können im Gemeindeamt abgeholt werden.

Gemeinde-Heizkostenzuschuss

Der Gemeinderat hat am 15.12.2005 die Auszahlung eines **zusätzlichen Gemeinde-Heizkostenzuschusses von € 30,-** für sozial Bedürftige beschlossen.

Es gelten die gleichen Voraussetzungen wie für den Landes-Heizkostenzuschuss, ein gesonderter Antrag ist nicht erforderlich. Die Auszahlung erfolgt gemeinsam mit dem Landes-Heizkostenzuschuss im Jänner 2006.

Ansuchen können noch bis 31.01.2006 beim Gemeindeamt eingereicht werden, ein Einkommensnachweis ist mitzubringen.



Parken auf öffentlichen Straßen

Die Gemeinde weist nochmals darauf hin, dass öffentliche **Straßen nicht als Dauerparkplätze** verwendet werden dürfen. Neben der Verletzung der gesetzlichen Bestimmungen kann es für den Winterdienst (Schneeräumung, Straßenstreuung) zu erheblichen Problemen führen. Wir bitten, vor allem während der Wintermonate darauf Rücksicht zu nehmen.

Zu Ihrer Information:

Ein Organstrafmandat kostet laut Auskunft der Polizei € 20,--!

Christbaum- Abholaktion 2006

Am **10 Jänner 2006** findet wieder die jährliche Abholaktion statt.

Bitte halten Sie den Christbaum ohne Schmuck und Lametta neben Ihrer Mülltonne bereit.

